

Leistung gesteigert und DM-Qualifikation in der Tasche

Die Brander Leichtathleten Marcel Wagner und Inga Reul qualifizieren sich für die nationalen Titelkämpfe im August in Wesel

Wesel. Zwei Titel, zweimal Silber, das war die Bilanz des Aachener Leichtathletik-Nachwuchses bei den Nordrhein-Mehrkampf- und Blockwettkampf-Meisterschaften in Wesel.

Marcel Wagner und Inga Reul haben sich die Wettkampfstätten im Weseler Auestadion sicher gut angeschaut. Mitte August, bei den Deutschen Blockwettkampf-Meisterschaften der U 16, werden sie hier zum Saisonhöhepunkt wieder

an den Start gehen können. Die beiden Akteure von Raspo Brand hatten die DM-Qualifikation bereits vor den Nordrhein-Titelkämpfen abgehakt, konnten sich aber bei ihren Siegen weiter steigern.

Wagner setzte sich im Blockwettkampf Sprint/Sprung der M 15 mit 2943 Punkten durch. Im vergangenen Jahr hatte er in der M 14 gewonnen. Inga Reul war im Block Lauf der W 14 die Beste. In den

fünf Disziplinen sammelte sie 2495 Zähler. In diesem Blockwettkampf wird neben der notwendigen Gesamtpunktzahl auch eine Einzelnorm über die Mittelstrecke gefordert. Reul absolvierte die 800 Meter bei den Kreismeisterschaften in 2:25,00 Minuten – das reichte.

Bei ihrem Vereinskollegen Janinis Wolff scheidet eine erfolgreiche DM-Qualifikation momentan noch an der Mittelstrecke. Im

Blockwettkampf Lauf der M 14 wurde er Vizemeister und kam auf 2361 Punkte. Das war ebenso persönliche Bestleistung wie die 6:57,28 Minuten über die abschließenden 2000 Meter. Trotzdem ist das noch zu langsam. Für einen DM-Start müsste er diese Strecke in den kommenden Wochen in 6:40,00 Minuten schaffen. Oder alternativ die 800 Meter in 2:11,00 bzw. die 3000 Meter in 10:15,00 Minuten.

Die letzte Aachener Medaille wurde in Teamarbeit errungen. In der Block-Mannschaftswertung der U 16 holten Wagner und Wolff zusammen mit Bastian Borges, Kevin Jahn und Thorben Henning mit 12 733 Punkten Silber.

Im Vierkampf der weiblichen Jugend U 20 verpasste Paula Lassner (Frankenberg Aachen) als Vierte mit 2301 Punkten knapp die Medaillenränge. Im Siebenkampf wurde sie Fünfte (3679). (wol)

LEUTE

► **Herbert Keusch** lebt nicht mehr. Der Mitarbeiter unserer Sportredaktion ist nach kurzer, schwerer Krankheit im Alter von nur 63 Jahren gestorben. Herbert Keusch hatte mehr als 30 Jahre lang als Mitarbeiter der Sport- aber auch der Lokalredaktionen vor allem in Geilenkirchen für unsere Zeitungen gearbeitet. Schon sein Vater Franz Keusch war nach dem Zweiten Weltkrieg einer der ersten freien Mitarbeiter der Sportredaktion gewesen. Franz Keusch, in hiesigen Fußballkreisen als langjähriger Vorsitzender des SV 09 Baesweiler (heute JSV Baesweiler) bekannt, hatte seine Sportleidenschaft an seinen Sohn weitergegeben, der in die Fußstapfen seines Vaters trat und über zahlreiche Ereignisse in der Region berichtete. Herbert Keusch wird uns allen als humorvoller und sachkundiger Kollege in Erinnerung bleiben.

GEFLÜSTER

► **Der SV Rott** sucht für die kommende Saison noch Spielerinnen der Jahrgänge 98 und 99. Die C-Juniorinnen trainieren freitags von 16 Uhr bis 17.30 Uhr. Die Mädels freuen sich über jeden Neuzugang, egal, ob schon Fußball-erfahren oder noch Anfänger. Interessentinnen können sich unter Telefon 02402/9748372 oder 017699578921, Mail: m.pennis@googlemail.com bei Mike Penris, Koordinator für Frauen- und Mädchenfußball des SV Rott, melden.

► Gibt es auch in Ihrem Verein Neuigkeiten? Haben auch Sie etwas zu flüstern? Dann mailen Sie uns lokalsport@zeitungsverlag-aachen.de oder rufen Sie uns an unter Telefon 0241/5101-342.

DATENBANK

Fußball
NRW-Liga: Erndtebrück - Uerdingen 2:1
Mittelrheinliga: Freialdenhoven - Hennef 1:1
Landesliga: Bergstein - Alem. Mariadorf 1:0
Bezirksliga 4: Bor. Brand - Arm. Eilendorf 2:4
C-Junoren, Bezirksliga 1 b: 1. JFS Köln - Raspo Brand 1:0
Bezirksliga 2 b: Winden - Hehlrath --
D-Junoren, Bezirksliga 1: Niederau - Rheinbach 0:1
Bezirksliga 3: Dürwiß - Übach-Palenberg 12:0, Lindenthal-Hohenlind - Rheinsüd Köln 4:0

FUSSBALL GESTERN

Zurück bleibt ein saurer Brander Trainer

BEZIRKSLIGA 4
Bor. Brand - Arm. Eilendorf 2:4 (1:2): Lange nach Spielende stand Brands Trainer Mike Zimmermann noch auf dem Platz. Alleine. Er wollte sich abreagieren. „Ich bin sauer ohne Ende, wir haben unsere Vorgaben nicht eingehalten, waren überheblich.“ Hochverdienst entführte der Gast den Sieg. Florian Scharnberg (14./28.) hatte das 2:0 vorgelegt, Marcel Bauer (53.) und Daniel Arnemann (70.) schraubten das Ergebnis in die Höhe. Für die Hausherren verwandelte lediglich Nico Esser zwei (fragwürdige) Elfmeter zum 1:2 bzw. 2:4 (40./82). Gästecoach Andi Avramovic ging zufrieden nach Hause. „Wir haben unser Spiel gut von hinten aufgebaut, wir haben Fußball gespielt.“ Unbändige Euphorie brach deswegen nicht aus. „Das war keine Sensation, wir wissen, dass wir spielerisch mit jeder Mannschaft in der Klasse mithalten können.“ Manko seines Teams: Es lässt zu viele Chancen achtlos liegen, beim Spitzenteam in Brand rächte sich das gestern Abend nicht. (zva)



Spielte auf dem Arno bei Pisa seine außerordentlichen Startqualitäten aus: Der Ruderachter der RWTH Aachen siegt im Traditionsrennen.

Auf dem Arno dem Sieg entgegen

Dem Ruderachter der RWTH Aachen gelingt beim Traditionsrennen Piesa-Pavia ein Sensationserfolg. Start-Ziel-Sieg im Finale gegen das Boot der Gastgeber. Titelverteidigung bei Hochschul-DM nächstes Ziel.

Pisa/Aachen. Bereits die Einladung zur Traditionsregatta Pisa-Pavia war ein Erfolg. Doch beim Rennen im italienischen Pisa gelang dem RWTH-Achter eine Sensation: Mit einem Sieg über den legendären Cambridge-Achter und das Boot der Gastgeber aus Pisa sicherten sich die Ruderer aus Aachen den Pokal bei der 50. Auflage des Rennens.

Fulminanter als mit dem Sieg in der Traditionsregatta zwischen den Universitäten Pisa und Pavia, die 1929 erstmals ausgetragen wurde, hätte der Auftakt in die Wettkampfsaison für den Deutschen Hochschulmeister von 2011 nicht sein können. Im Vorlauf traf die Männer aus der Kaiserstadt bereits das härteste Los. Sie mussten ausgerechnet mit dem bärenstarken Boot aus Cambridge, mit dem Boatrace-Sieger der englischen Elitehochschule, um den Finalinzug kämpfen.

Im ersten von zwei Läufen hatte das Aachener Boot zunächst Probleme. Auf der zweiten Hälfte der 500 Meter Sprintdistanz legten die Deutschen jedoch trotz der vermeintlich schlechteren Bahn einen eindrucksvollen Spurt hin

und gewannen sogar mit gut einer Bootslänge Vorsprung vor den Briten. Eine herbe Niederlage für die Recken von der Insel. Im zweiten Vorlauf kam es für die Briten noch dicker. Der RWTH-Achter spielte seine außerordentlichen Startqualitäten aus und lag bereits nach 300 Metern weit in Führung. Den Sensationserfolg ließen sich die Männer nicht mehr nehmen.

Im Finallauf mussten sie, gegen das Boot der Gastgeber aus Pisa an-

treten. Gut 2000 Zuschauer säumten die Regatta-Strecke auf dem Arno. In der toskanischen Abendsonne wurden sie Zeugen eines ungefährdeten Start-Ziel-Sieges des RWTH-Achters, der sich damit den Sieg bei der Jubiläumsregatta sicherte. Sieger und Besiegte feierten anschließend im Rahmen eines feierlichen Banketts im Kloster Certosa di Calci o di Pisa.

Für Aachens Ruderer war dieser Saisonauftakt unerwartet erfolg-

reich. Der eigentliche Saisonhöhepunkt, die Deutsche Hochschulmeisterschaft in Bad Lobenstein, findet erst in fünf Wochen statt. Bis dahin trainieren Schlagmann Christian Reckzügel, Andreas Penkner, Mario Friese, Julian Zawila, Niklas Kell, Florian Heesen, Stefan Nolden, Jonas Wilke und Steuermann Frederik Böhm für die Mission Titelverteidigung. Der Sensationserfolg von Pisa dürfte den nötigen Rückenwind geben.



Und so sehen die erfolgreichen Ruderer der RWTH Aachen von vorne aus.

Belohnung bleibt aus Kein Geschenk dabei

Starke Mariadorf verlieren mit vier A-Jugendlichen Walheim zum Mittelrheinliga-Derby in Dürwiß

LANDESLIGA GESTERN
Bergstein - Alem. Mariadorf 1:0 (0:0): Am Ende prasselte viel Lob auf die Gäste ein. Nur die Punkte waren nicht im Gepäck, als es auf die Heimreise ging. Mariadorf kassierte eine der überflüssigsten Niederlage der Saison. Die Mannschaft spielte enorm druckvoll gegen die harten Bergsteiner. „Wir machen wirklich ein Riesenspiel, aber wir nutzen unsere Chancen nicht“, riefte sich Trainer Frank Raspe die Haare. Angreifer Peter Szczyrba rannte zwei Mal alleine auf gegnerische Tor zu (5./54.), die überfällige Belohnung blieb aus. So bestrafte Bergsteins Strauch bei erster Gelegenheit die Gäste. Am Spielverlauf änderte sich deswegen nichts.

Mariadorf drängte und drückte, nur ein Tor fiel nicht. Die Leistung war umso bemerkenswerter, weil Raspe gleich vier A-Jugendliche in

die Startformation einbaute. „Sie haben ihre Sache richtig gut gemacht.“ (zva)

LANDESLIGA HEUTE
Der **SV Breinig** erwartet heute Abend, 20 Uhr, Tabellenführer FC Ertstadt und könnte sich selbst mit einem Sieg wieder auf Platz 4 verbessern. „Wir wollen die Saison so vernünftig wie möglich abschließen“, sagt Robert Kroll, der die gesperrten Dominik Lentzen und Thomas Koll ersetzen muss. „Das Hinspiel in Ertstadt haben wir etwas unglücklich verloren, sind durch persönliche Fehler in Rückstand geraten. Aber Ertstadt ist keine Übermannschaft, wir können die Gäste schlagen“, sagt der SV-Coach und verweist auf Breinigs gute Heimserie, die nur die Partien gegen Stotzheim und Westwacht Aachen trübt. (rau)

Aachen. Die Würfel sind längst gefallen, das heißt aber nicht, dass die restlichen Spiele hergeschenkt werden. Und gerade die Derbys sind das Salz in der Suppe der Mittelrheinliga. Heute, 20 Uhr, erwartet der längst abgestiegene Tabellenletzte **Germania Dürwiß** die bereits gesicherte **Hertha Walheim** zum Kräfte messen. Und während die Dürwißer, die ihren letzten – den zweiten überhaupt – Sieg am 27. November 2011 gegen Bergneustadt einfuhren, gerne zum Abschied noch einmal dreifach punkten würden, wollen die Walheimer sich natürlich keine Blöße geben und dies verhindern.

„Dürwiß darf man nicht unterschätzen, das sind alles keine Blindgänger. Die Niederlagen waren sehr knapp, und etwa gegen Spitzenreiter Wegberg-Beeck haben sie gut gespielt“, ist Hertha-Coach Mirko Braun weit davon

entfernt, Dürwiß auf die leichte Schulter zu nehmen. „Wir gehen entspannt in die Partie, wollen aber das gute Gesamtbild nicht kaputt machen.“ Brauns Torwart-Problem löst Boris Läufer, Keeper der Reserve. Föhles und Formberg fallen aus, hinter dem Einsatz von Laadim steht ein Fragezeichen.

Kollege Markus Hambach hat Personalsorgen, Heck, Schmidt, Fleps, Vonderbank, Arling und Sorressa fallen aus. Der Germania-Coach füllt seinen Kader mit A-Jugendlichen auf, die so Erfahrung für die kommende Saison sammeln können. „Wir wollen die Saison gut zu Ende bekommen und uns im Derby noch einmal so gut wie möglich präsentieren“, weiß Hambach, dass ein Erfolgsergebnis gegen die „sehr spielstarken Walheimer“ nur schwer zu holen sein wird. Aber es ist ja schließlich ein Derby... (rau)

KURZ NOTIERT

Motorsport: Pech in der Grünen Hölle

Aachen. Nur knapp vier Stunden fehlten Claudia Hürtgen (Aachen), um eine Podiumsplatzierung beim wohl härtesten 24-Stunden-Rennen, dem Rennen auf der Kombination aus Grand-Prix-Strecke und Nordschleife des Nürburgrings, feiern zu können. Vom fünften Platz aus gestartet, befand man sich immer in Schlagdistanz zur Spitze. Mit Problemen am Antriebsstrang des von Schubert Motorsport eingesetzten BMW Z4 GT3 musste das Team Claudia Hürtgen, Dominik Schwager (Eisenhofen), Nico Bastian (Frankfurt) und Dirk Adorf (Michelbach) einen Zwangsstopp einlegen. Rund 40 Minuten dauerte die Reparatur. So sprang schließlich Platz 8 heraus.

Baseball: Greyhounds unterliegen doch noch

Grevenbroich. Mit einem Solo-Home-Run im zehnten Inning bogen die Kapellen Turtles das Spiel noch und siegten mit 10:9. Damit verlor der Aachener Landesligist sein drittes Spiel in Folge. Mit Coach Rudi Pecenka auf dem Mound (Werferhügel) führten die Greyhounds nach zwei Innings mit 3:0. Im dritten Inning drehten die Turtles das Spiel. Pecenka wechselte den ersten Pitcher der zweiten Mannschaft, Torsten Bolz, ein, der zuvor die Greyhounds an gleicher Stelle zum 6:4 über das Bezirksliga-Team der Turtles geführt hatte. Die Aachener gingen 9:8 in Führung. Doch eine unglücklichen Verteidigungsaktion und ein Solo-Home-Run führten zur Niederlage.

American Football: Vampires erfolglos

Aachen. Nach zwei Siegen in der vergangenen Saison wollten die Aachen Vampires bei den Amboss in Remscheid diese Serie fortsetzen. Aachens Offensive erzielte nach einem schönen Pass von Quarterback Tobias Jaruzek auf seinen Widereceiver Bernhard Jesse den ersten Touchdown zum 7:0. Nach der Halbzeit agierte Amboss deutlich stärker und nutzte individuelle Fehler der Aachener Defense. So unterlagen die Vampires mit 7:10. Erst am 3. Juni müssen die Aachener wieder ran, dann geht es zu den Bochum Cadets.

Speedskating: Maus bei Masters-WM Fünfter

Aachen. Bei der Masters-WM der Speedskater in Damp gab es schöne Ergebnisse der Teilnehmer des RSC Aachen. Christian Maus beendete den Halbmarathon auf Inlineskatern in der Aktivenklasse als Fünfter, Hansjörg Maus kam in der AK 50 auf Rang 12 und wurde im Marathon 15. Beim MLP Marathon in Mannheim belegten in der AK 50 Dietmar Heidingsfeld, Norbert Jerzynski und Sigi Zitzen die Plätze 7, 10 und 26, während Friedel Dickmeis in der AK 60 Vierter wurde.

Radsport: Nachwuchs von Zugvogel unterwegs

Aachen. Der Zugvogel-Nachwuchs Jakob Winkler (14) und Heiko Homrighausen (15) nahm mit dem „Radrenteam NRW 1“, das aus sechs Fahrern aus verschiedenen Vereinen bestand, an der international besetzten TMP-Tour, auch „Kleine Friedensfahrt“ genannt, in Gotha teil. Das Duo startete in einem Feld von 162 Fahrern u. a. aus der Türkei, Polen, den Niederlanden und Italien. An drei Tagen wurden bei der schwersten Jugendtour Deutschlands vier Rennen absolviert. Homrighausen beendete die Tour auf Platz 79, Winkler auf Rang 96.

TERMINE HEUTE

Fußball
Mittelrheinliga: Troisdorf - Windeck (19.30), Dürwiß - Walheim (20.00)
Landesliga: Wenaau - Stotzheim (19.30), Breinig - Ertstadt (20.00)
Bezirksliga 4: JSV Baesweiler - SV Eilendorf (20.00)
Kreisliga B: Haaren II - Rhen. Würselen II (19.30)